Schulen für Forschungsprojekt gesucht

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Forschungsprojektes *„Antisemitismus als soziales Phänomen in der Institution Schule“* soll erforscht werden, wie nachhaltige Bildungsarbeit zum Thema Antisemitismus aussehen könnte. Dazu werden Unterrichtsbeobachtungen in den Fächern Geschichte, Deutsch, Wirtschaft-Politik, Sozialwissenschaften, evangelische, katholische und islamische Religionslehre durchgeführt. Das Projekt wird vom Ministerium des Landes NRW sowie der Antisemitismusbeauftragten des Landes NRW gefördert.

Gesucht wird:

Wir sind auf der Suche nach Schulen, die sich eine Kooperation im Rahmen der Studie vorstellen können. Die Unterrichtsbeobachtungen sollen in den oben genannten Fächern (und nur in relevanten Unterrichtseinheiten) durchgeführt werden. Für die Durchführung der Unterrichtsbeobachtungen kommen Projektmitarbeiter:innen persönlich in die Schule. Beobachtungen können bei Bedarf auch digital durchgeführt werden.

Ansprechpartner:

Die interdisziplinäre Projektgruppe besteht aus Prof. Dr. Karim Fereidooni (Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung), PD Dr. Kristin Platt (Institut für Diaspora- und Genozidforschung), Prof. Dr. Katja Sabisch (Professur für Gender Studies), Sebastian Salzmann, M.A. und StR‘in Teresa Tuncel.

Kontaktperson: Sebastian Salzmann (sebastian.salzmann@rub.de)